

# MITTEILUNGSBLATT

Ortsteile  
Rommelshausen  
und  
Stetten

**KW 18**

Mittwoch  
29. April 2009

Jahrgang 33

## Impressum

Herausgeber:

Verantwortlich für den  
redaktionellen  
und amtlichen Teil:  
Bürgermeister  
Stefan Altenberger  
Stettener Straße 12  
71394 Kernen i.R.

Redaktioneller Teil:  
Gemeinde Kernen  
Tel.: 0 71 51 / 40 14-152  
E-Mail:  
daniela.stolz@kernen.de

Amtlicher Teil:  
Gemeinde Kernen  
Tel.: 0 71 51 / 40 14-151  
E-Mail:  
tanja.woerner@kernen.de

Fax-Red.:  
0 71 51 / 40 14-5-1 51

Bei Mitteilungen von  
Vereinen, Organisationen  
etc. trägt der Verfasser  
die Verantwortung.

Gesamtherstellung, Verlag,  
Vertrieb und verantwort-  
lich für den Anzeigenteil:

Grübel  
Verlags- und Werbe GmbH  
Daimlerstraße 11  
71384 Weinstadt  
Tel.: 0 71 51 / 9 92 10-0  
Fax: 0 71 51 / 66 04 13  
E-Mail:  
kernen@gruebel.de

Redaktionsschluss:  
montags, 10.00 Uhr  
(Änderungen wegen  
Feiertagen o.ä. werden vor-  
ab angekündigt)

Auflage:  
7.505 Exemplare



Gemeinde  
**Kernen**  
im Remstal

## *Sanierung und Umbau der Glockenkelter: Glockenkelter wird zum Veranstaltungskleinod ausgebaut*



Der Grundsatzbeschluss zur Sanierung und zum Umbau der Glockenkelter in Stetten wurde Ende 2007 durch die Gemeinderäte gefasst. In diesem Zusammenhang wurde auch über ein neues Nutzungskonzept für die Kelter nachgedacht. Nach Fassung des Grundsatzbeschlusses wurden weitere Planungen unter Einbeziehung von Vereinen, Gewerbetreibenden, Gastronomen und Weingärtnern angestellt, ein Nutzungskonzept definiert sowie eine schalltechnische Untersuchung in Auftrag gegeben. „Um frühzeitig die Bevölkerung einzubinden, haben wir die daraus resultierenden Ergebnisse in zwei Bürgerversammlungen im Oktober 2008 sowie vier ‚Runden Tischen‘ vorgestellt und diskutiert“, sagt Bürgermeister Stefan Altenberger rückblickend. Das Vorhaben stieß dabei auf eine breite Zustimmung

Das denkmalgeschützte und ortsbildprägende Gebäude soll für rund zwei Millionen Euro zu einem Veranstaltungskleinod ausgebaut werden. Hierfür werden der komplette Innenausbau entfernt und das Dachgebälk frei gelegt. „Nach dem Umbau soll die Glockenkelter in frischem Glanz erstrahlen“, so der Schultes weiter. Auch über die Nutzung habe man sich gründlich Gedanken gemacht. „Eine von der Gemeindeverwaltung in Auftrag gegebene schalltechnische Untersuchung hat ergeben, dass sich nur wenige Einschränkungen für den Veranstaltungsbetrieb in der Glockenkelter ergeben. Unabhängig davon haben Gemeindeverwaltung und Gemeinderat aus Rücksicht auf die Anwohner Rahmenbedingungen für die Nutzung des Gebäudes erarbeitet. Sie stellen eine deutliche Selbst einschränkung dar.“

Diese Rahmenbedingungen wurden Mitte März 2009 den Anwohnern während eines „Runden Tisches“ vorgestellt und deren Anregungen aufgenommen. „Daraufhin“, äußert Altenberger, „haben wir die Rahmenbedingungen nochmals überarbeitet und die Zahl der möglichen Veranstaltungen aus eigenem Antrieb reduziert. So sollen

künftig 40 Abendveranstaltungen im Jahr stattfinden, davon 20 an Feiertagen und Samstagen. Das Ende der Veranstaltungen ist auf 23.00 Uhr festgelegt, an Feiertagen und Samstagen auf 24.00 Uhr. Außerdem können bis zu zehn Außenveranstaltungen im Jahr stattfinden. Es ist angedacht, Veranstaltungen mit elektroakustischen Anlagen großer Leistung nur in Ausnahmefällen zu genehmigen. Die laut Lärmschutzgutachten möglichen Ausnahmefälle sollen auf zehn Veranstaltungen im Jahr begrenzt werden. Im Bereich der Hindenburgstraße zwischen der Glockenkelter und dem alten Friedhof sollen in Abstimmung mit den Anwohnern Halteverbotszonen eingerichtet werden. Das Gleiche gilt für die Weinstraße zwischen Glockenkelter und Zimmerparkplatz. Dort soll das Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt werden.“

Kürzlich hat der Gemeinderat dem Bauantrag zur Glockenkelter zugestimmt und gleichzeitig einen Baubeschluss gefasst. Der Bauantrag wurde an das Landratsamt zur Genehmigung weitergeleitet. Liegt von dort die Baugenehmigung vor, kann zügig mit den Werkplanungen begonnen werden. Diese werden bis zur Sommerpause andauern. Voraussichtlich im September können dann die einzelnen Gewerke ausgeschrieben und im Herbst mit den Umbaumaßnahmen begonnen werden.

Parallel hierzu werden die Planungen für den Bau einer Lagerhalle auf dem Gelände der Kläranlage in Stetten weiter vorangetrieben. Dort sollen künftig die Geräte und Fahrzeuge des Bauhofs untergebracht werden, die für die Grünpflege und den Winterdienst im Ortsteil Stetten benötigt werden. Außerdem sollen dort die kultur- und heimatgeschichtlichen Gegenstände, die derzeit noch in der Glockenkelter aufbewahrt werden, einen festen Standort finden. Der Bau der Lagerhalle ist für den Sommer 2009 geplant.